

## Rundbrief – Dezember - I - 2024

### 1. Einblick in das „Projekt Esther“, den Aktionsplan der Rechten zur Zerschlagung der Palästina-Bewegung

Das „Projekt Esther“ der *Heritage Foundation*<sup>1</sup> gibt vor, den Antisemitismus zu bekämpfen, zielt aber in Wirklichkeit darauf ab, die Palästina-Solidaritätsbewegung zu zerstören, als ersten Schritt in einem Kreuzzug gegen alle abweichenden Meinungen in den USA.

*Von Mitchell Plitnick 22. November 2024*

Die *Heritage Foundation* hat in diesem Wahlzyklus viel Aufmerksamkeit für ihr berüchtigtes Projekt 2025 erhalten. Aber das ist nicht das einzige Projekt, das sie jetzt, da Donald Trump ins Weiße Haus zurückkehrt, durchzuführen gedenkt.

*Projekt Esther* ist ein neuer Vorschlag von *Heritage*, der vorgibt, einen Plan zur Bekämpfung des Antisemitismus in den Vereinigten Staaten zu entwerfen. In Wirklichkeit zielt es darauf ab, die Palästina-Solidaritätsbewegung zu zerstören, als ersten Schritt in einem Kreuzzug, der letztlich den Aktivismus gegen die amerikanische Außen- und Innenpolitik aller Art einschränken soll.

Das ist natürlich kein neues Unterfangen. Unredliche Antisemitismus-Vorwürfe werden von der zionistischen Bewegung und dem Staat Israel seit mehr als einem Jahrhundert als Waffe eingesetzt, aber *Projekt Esther* bedeutet, die zynische Nutzung des Kampfes gegen den echten Antisemitismus zu vereinheitlichen und zu koordinieren, um die Bewegung für die Rechte der Palästinenser vollständig zu zerstören.

Doch das ist nur das anfängliche Ziel. Wie der vollständige Plan deutlich macht, sehen die Urheber dieses Plans darin den Schlüssel zur Zerstörung der Bewegungen gegen den amerikanischen Imperialismus im Ausland und die weiße Vorherrschaft im Inland.

#### Was ist das *Projekt Esther*?

Das Dokument zum *Projekt Esther* beschreibt seinen Zweck folgendermaßen: „Benannt nach der historischen jüdischen Heldin, die die Juden vor dem Völkermord im alten Persien

---

<sup>1</sup> Die **Heritage Foundation** ist eine [Denkfabrik \(Think Tank\)](#) mit Sitz in der [US-amerikanischen](#) Bundeshauptstadt [Washington](#). Das einflussreiche politische Forschungsinstitut, dessen Motto *Leadership for America* („Führung für Amerika“) lautet, verfolgt nach eigenen Worten die Förderung „[konservativer Politik](#) auf der Grundlage der [freien Marktwirtschaft](#), des [minimalen Staats](#), der [individuellen Freiheit](#), [traditioneller amerikanischer Werte](#) und einer [starken nationalen Verteidigung](#)“. ([https://de.wikipedia.org/wiki/Heritage\\_Foundation](https://de.wikipedia.org/wiki/Heritage_Foundation))

rettete, bietet das *Projekt Esther* einen Plan, um Antisemitismus in den Vereinigten Staaten zu bekämpfen und die Sicherheit und den Wohlstand aller Amerikaner zu gewährleisten.“

Die Tatsache, dass in dem Dokument die Geschichte von Esther als historisch behandelt wird, sollte sofort Bedenken auslösen. Die meisten Bibelwissenschaftler sind sich einig, dass die Geschichte apokryph oder bestenfalls allegorisch ist. Nur die puritanisch-fundamentalistischste Einstellung zum Buch Esther würde es als Geschichte behandeln.

Die Schlüsselstrategie des *Projekts Esther* besteht darin, die Palästina-Solidaritätsbewegung als „Hamis-Unterstützungsnetzwerk“ und die Organisationen der Bewegung als „Hamis-Unterstützungsorganisationen“ zu bezeichnen.

Diese Strategie hat zwei wesentliche Auswirkungen. Zum einen sollen die Palästina-Solidaritätsbewegung und alle ihr angehörenden Organisationen diskreditiert werden, indem sie mit der Hamas in Verbindung gebracht werden, einer Organisation, die von der amerikanischen Öffentlichkeit aufgrund jahrzehntelanger Falschdarstellungen der Gruppe und ihrer Ziele mehrheitlich als Terrororganisation angesehen wird.

Das zweite Ziel besteht darin, die Funktionsfähigkeit von Organisationen anzugreifen, indem man sie als Unterstützer des Terrorismus hinstellt, und zwar speziell einer Organisation, die von der US-Regierung als terroristische Organisation eingestuft wurde. Dies würde es diesen Organisationen unmöglich machen, legal Geld zu beschaffen oder legale Geschäfte zu tätigen.

Es überrascht nicht, dass sich das „Hamis-Unterstützungsnetzwerk“ angeblich um *American Muslims for Palestine* dreht und *Students for Justice in Palestine* und *Jewish Voice for Peace* umfasst. Vervollständigt wird das Bild durch Förderorganisationen wie das *Open Society Institute*, die *Tides Foundation* und den *Rockefeller Brothers Fund*.

Diese Dämonisierung der Bewegung verbindet sich mit dem konspirativen Denken, das die ganze Welt im Jahr 2025 durchdringt, um viele gängige Taktiken des Aktivismus ins Visier zu nehmen.

Nachdem das *Projekt Esther* die angeblich „unheilvolle“ Ausnutzung der „offenen Gesellschaft“, die die Vereinigten Staaten angeblich haben, dargelegt hat, lässt es die bloße Verwendung von Pressemitteilungen, Posts in den sozialen Medien, Briefen an und Treffen mit gewählten Vertretern und andere übliche Instrumente des Aktivismus als illegitim erscheinen, nur weil Palästina-Solidaritätsaktivisten sie verwenden. Dies tun sie wiederum, indem sie einfach davon sprechen, dass diese Aktivitäten von „Hamis unterstützenden Organisationen“ durchgeführt werden.

Nachdem sie dies festgestellt haben, stellen sie ohne Beweise fest: „An diesem Punkt sollte es sogar für den zufälligen Beobachter offensichtlich sein, dass es in Washington eine aktive Intrigenschmiede von Judenhassern, Israelhassern und Amerikahassern gibt – die alle anscheinend mit der weit linksstehenden, progressiven Bewegung verbunden sind.“

### **Eine politische Hexenjagd**

In dem Dokument wird nicht nur die Unterscheidung zwischen Antizionismus und Antisemitismus verwischt, sondern auch versucht, die Bewegung als Bedrohung nicht nur für

die israelische Apartheid darzustellen – was sie natürlich auch ist –, sondern auch für die Demokratie in den Vereinigten Staaten.

Die Verschwörung, wie *Projekt Esther* es darzustellen versucht, reicht auch bis in die Regierung der Vereinigten Staaten. Das Dokument nennt Rashida Tlaib, Ilhan Omar, Cori Bush, Jamaal Bowman, Summer Lee, Ayana Pressley, Alexandria Ocasio-Cortez, Greg Casar, Andre Carson, Hank Johnson, Jan Schakowsky, Mark Pocan, Pramila Jayapal, Bernie Sanders, Chris Van Hollen und Elizabeth Warren als Mitglieder oder Unterstützer des „*Hamas Caucus*“ [der „*Hamas-Fraktion*“].

Es gibt eine Menge darüber zu sagen, wer auf dieser Liste steht und wer nicht.

Jeder, der den Kongress verfolgt, wird sofort erkennen, dass die Bandbreite der aufgeführten Demokraten sehr groß ist. Darunter befinden sich einige wie Rashida Tlaib, Cori Bush und Jamaal Bowman, deren Haltung zu Palästina in ihrem politischen Bild und ihrer Haltung sehr deutlich zum Ausdruck kommt.

Andere auf der Liste sind in Bezug auf Palästina eher zurückhaltend, manchmal setzen sie sich für die Rechte der Palästinenser ein, manchmal nicht, aber selbst wenn sie es tun, geschieht dies relativ unauffällig. Dazu gehören einige wie Jayapal und Casar, und sogar einige wie AOC und Pressley, die einerseits versucht haben, ihre linke Basis in Bezug auf Palästina zu beschwichtigen, aber im Allgemeinen vorsichtiger waren als Tlaib, Bowman und Bush.

Noch aufschlussreicher ist jedoch das Fehlen jeglicher Republikaner. Vor den aktuellen Bemühungen von Bernie Sanders um die Verabschiedung einer „*Joint Resolution of Disapproval*“ (Gemeinsame Entschließung zur Missbilligung bestimmter Waffenverkäufe an Israel) hat sich kein Senator aktiver für die Verlangsamung, Verzögerung und Infragestellung der Hilfe für Israel eingesetzt als der republikanische Senator Rand Paul aus Kentucky.

Im Repräsentantenhaus streitet der Abgeordnete Thomas Massie routinemäßig mit seiner Partei, um gegen Militärhilfe und andere Israel betreffende Gesetzesvorlagen zu stimmen. Doch weder sein Name noch der von Paul tauchen in dem Dokument des *Projekt Esther* auf.

Wenn, wie die Autoren behaupten, Stimmen gegen Israel im Kongress eine Form von Antisemitismus sind und es bei *Projekt Esther* darum geht, Antisemitismus unter dem Deckmantel von Anti-Israel-Resolutionen zu verfolgen, wo sind dann Massie und Paul in diesem Dokument?

Ihre Abwesenheit verrät eindeutig das Spiel. In dem Dokument wird auch der scheidende Mehrheitsführer im Senat, Chuck Schumer, angegriffen, der laut *Projekt Esther* „den Sturz des israelischen Premierministers Netanjahu ohne ersichtlichen Grund forderte, nur weil Netanjahu auf der politischen Rechten Israels steht“.

Schumer hat einen solchen Aufruf gemacht, weil er der Meinung war, dass Netanjahu Israel mit seinem Versuch eines juristischen Staatsstreichs, der Israels dünnen Anschein von Demokratie sogar innerhalb seiner Grenzen von 1948 zu zerstören drohte, auf einen

katastrophalen Weg führte. Schumer versuchte, den Apartheidstaat vor sich selbst zu retten, wie er kurz darauf durch seine Teilnahme an Netanjahus widerwärtiger Rede vor dem Kongress bewies. Die selektive Kritik des *Projekts Esther* zeigt, dass sein grundlegendes Ziel sicherlich nicht der Schutz der jüdischen Sicherheit ist, und dass es politisch mehr umfasst als nur die Palästina-Solidaritätsbewegung, auf die es abzielt.

### **Rückkehr zum McCarthyismus**

Das *Projekt Esther* will alle Register ziehen, um die Palästina-Solidaritätsbewegung zu zerstören.

Das Dokument macht deutlich, dass man hofft, einen neuen Standard an Universitäten und weiterführenden Schulen zu etablieren, der eine kritische Auseinandersetzung sowohl mit Israel als auch mit den Vereinigten Staaten als inakzeptabel ansieht. Die meisten der ersten Taktiken drehen sich also um viele der Bemühungen, die wir bereits an den Universitäten gesehen haben: die Verdrehung bestehender Antidiskriminierungsgesetze zur Verteidigung Israels, die Verwendung von „naming and shaming“ [öffentlicher Bloßstellung] und „doxing“-Taktiken<sup>2</sup>, Rechtskrieg und natürlich auf den Kongress abzielendem Aktivismus.

Das *Projekt Esther* geht jedoch noch einen Schritt weiter und versucht, die wachsende Bewegung zur Unterstützung der Rechte der Palästinenser mit dem Aufstieg der pro-nazistischen Elemente in den Vereinigten Staaten vor dem Zweiten Weltkrieg gleichzusetzen.

Sie stellen fest, wie als Reaktion auf den Aufstieg des pro-nazistischen Bundes in den USA verschiedene Elemente zusammenkamen, um ihn zu bekämpfen. Dazu gehörten Personen des organisierten Verbrechens aus dem so genannten „jüdischen Bandenland“, wie sie anmerken: „Jüdische Gangster wie Meyer Lansky, Benjamin ‚Bugsy‘ Siegel, Abner ‚Longy‘ Zwillman und Meyer ‚Mickey‘ Cohen – koordinierten fröhlich – manchmal auf Geheiß ihrer Rabbiner – ‚nicht ganz koschere‘ Aktivitäten, um den Bund zu stören und zu vereiteln“. Diese Partnerschaft mit dem organisierten Verbrechen erinnert an Donald Trumps eigene Zusammenarbeit mit rassistischen Bürgerwehrguppen wie den Proud Boys.

Sie führen ferner die Gründung des *House Un-American Activities Committees* (HUAC) als Schlüsselement im Kampf gegen die Unterstützung des Nazismus und des Kommunismus an. „Der demokratische New Yorker Kongressabgeordnete Samuel Dickstein, ein in Litauen geborener Jude, arbeitete mit dem texanischen Kongressabgeordneten Martin Dies zusammen, um den Sonderausschuss des Repräsentantenhauses für unamerikanische Umtriebe, auch bekannt als Dies-Ausschuss, zu gründen, der die Aufgabe hatte, nationalsozialistische und kommunistische Aktivitäten innerhalb der Vereinigten Staaten aufzudecken.“

Der Dies-Ausschuss wurde 1945 in HUAC umbenannt, als er ein ständiger Ausschuss des Repräsentantenhauses wurde, und er beging einige der schlimmsten Verstöße gegen die Bürgerrechte in den Vereinigten Staaten im 20. Jahrhundert.

Das ist es, was *Projekt Esther* nachbilden würde, wenn es die Möglichkeit dazu hätte. Und sie sind sich sehr wohl bewusst, dass sie gerade jetzt die Gelegenheit dazu haben. Noch

---

<sup>2</sup> internetbasiertes Zusammentragen und anschließende Veröffentlichung personenbezogener Daten, typischerweise mit böswilligen Absichten gegenüber den Betroffenen (<https://de.wikipedia.org/wiki/Doxing>)

während der Amtszeit von Joe Biden und angesichts der Tatsache, dass zu viele Demokraten ihren Teil dazu beitragen, einen fruchtbaren Boden für dieses Vorhaben zu schaffen, schreibt *Projekt Esther*: „Wir hoffen, dass diese Bemühungen eine Chance für eine öffentlich-private Partnerschaft darstellen, wenn eine willige Regierung das Weiße Haus besetzt.“ Diese willige Regierung wird am 20. Januar antreten.

### **Die Solidarität mit Palästina ist nur der Anfang**

Professor Joseph Howley von der Columbia University, ein antizionistischer Jude, sagte in einem Gespräch mit Zeteo: „Die zionistischen Hegemonisten von rechts arbeiten seit Jahren daran, dass es gesetzwidrig wird, ein antizionistischer, nicht-zionistischer oder israelkritischer Jude zu sein. In diesem Jahr ist es ihnen gelungen, die Universitäten dazu zu bringen, dies zur Politik zu machen .... Jetzt wollen sie es zum Bundesgesetz machen.“

Sobald dies jedoch erreicht ist, richtet sich das Ziel eindeutig gegen jeden möglichen Dissens.

Die Exekutivdirektorin der Jüdischen Stimme für den Frieden, Stefanie Fox, sagte gegenüber Zeteo: „Es war noch nie klarer, dass die Verteidigung der palästinensischen Solidaritätsorganisation eine der kritischsten Frontlinien der heutigen Demokratieverteidigung ist ... diese McCarthy-Initiative wird von christlichen Nationalisten angeführt, die die Sicherheit und Freiheit aller marginalisierten Menschen, einschließlich BIPOC-Völkern, religiösen Minderheiten, queeren Menschen und Frauen, direkt bedrohen.“

Fox hat Recht, und es geht sogar noch weiter. *Projekt Esther* beabsichtigt, die Palästina-Solidaritätsbewegung zu zerstören, als ersten Schritt zur Zerschlagung jeglicher Art von Dissens gegen die weiße Vorherrschaft innerhalb der Vereinigten Staaten und die amerikanische militärische und imperiale Hegemonie auf internationaler Ebene. Es gibt eine sehr kleine Gruppe von Menschen, die vor diesen Bestrebungen noch sicher sein werden, wenn diese nicht gestoppt werden.

*Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version)*

Quelle: [https://mondoweiss.net/2024/11/inside-Projekt-esther-the-right-wing-action-plan-to-take-down-the-palestine-movement/?ml\\_recipient=138796693684487315&ml\\_link=138796674599356019&utm\\_source=newsletter&utm\\_medium=email&utm\\_term=2024-11-23&utm\\_campaign=Daily+Headlines+RSS+Automation](https://mondoweiss.net/2024/11/inside-Projekt-esther-the-right-wing-action-plan-to-take-down-the-palestine-movement/?ml_recipient=138796693684487315&ml_link=138796674599356019&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_term=2024-11-23&utm_campaign=Daily+Headlines+RSS+Automation)

## **2. Haftbefehl gegen Netanjahu, Deutschlands Rolle & das Völkerrecht BPK 29. November 2024 - [YouTube](#)**



Völkerrecht für Desinteressierte ► BPK vom 29. November 2024 Thema: Die Haftbefehle des IstGH und Deutschlands Rolle mit

- Prof. Dr. Christine Binzel, Professorin für VWL: Wirtschaft und Gesellschaft des Nahen Ostens, Friedrich–Alexander–Universität Erlangen–Nürnberg
- Prof. Dr. Michael Barenboim, Musiker und Professor an der Barenboim–Said–Akademie
- Prof. Hanna Kienzler, Ph.D., Professor of Global Health, Department of Global Health and Social Medicine, King’s College London
- Wolfgang Kaleck, European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR)

[00:00](#) Start

[01:18](#) Eingangsstatement Binzel

[04:58](#) Eingangsstatement Barenboim

[09:11](#) Eingangsstatement Kienzler

[13:03](#) Eingangsstatement Kaleck

[18:20](#) Beginn Fragen

[30:50](#) Tilo zur Bundesregierung & Staatsräson

[58:53](#) Hans zu Israels Sicherheitsinteressen

[1:10:57](#) Tilo zur Vollstreckung des Haftbefehls

### **Spende**

**Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.**

**Kontoverbindung**

**IBAN: DE90 3706 0590 0000 3392 10**

**BIC: GENODED1SPK**

**Spende Zweck: Humanitäre und medizinische Hilfe in Gaza – Palästina**

**Die Beendigung der israelischen Besatzung  
ist der Schlüssel zum Frieden!**



DEUTSCH-PALÄSTINENSISCHE GESELLSCHAFT  
الجمعية الألمانية الفلسطينية  
Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.